



INFORMATIONSBLATT 3-2010

Editorial

Mit Fahrzeugnavigationssystemen, Google Maps, Hotel-Buchungsportalen mit Karten-Funktionen und vielen anderen Anwendungen hat die Geoinformation in breiter Front Einzug genommen in das tägliche Leben der Bürgerinnen und Bürger. Das Zentrum für Technologiefolgen-Abschätzungen der Schweiz (www.ta-swiss.ch) befasst sich in einer Studie bereits mit den politischen und gesellschaftlichen Auswirkungen von Ortungstechnologien.

Aus Sicht der SOGI sind dies durchaus wünschens- und begrüßenswerte Entwicklungen. Ungünstig wäre es in diesem Zusammenhang allenfalls, wenn ein Dachverband bestimmte Markttrends nicht oder zu spät erkennen würde. Im Gegenteil: Es wäre erstrebenswert für die SOGI, aktiv und prägend auf den Markt einzuwirken.

Der erste Schritt zu einer positiven Beeinflussung des Marktes besteht im Wissen über einen gegenwärtigen Zustand, wie auch über kurz-, mittel- und langfristige Entwicklungen im Markt. Dazu ist es zwingend notwendig, gezielte und regelmässige Massnahmen der Marktbeobachtung durchzuführen.

Im Falle des Geoinformationsmarktes bietet es sich im Moment an, den Aufbau und die Nutzung der Geodateninfrastruktur (GDI) zu beobachten, da in diesem Zusammenhang die Anbieter und Nutzer der (Geo-) Information relativ leicht zu identifizieren sind. Der Bund und die Kantone denken ohnehin über regelmässige Befragungen und Kontrollen beim Aufbau der GDI nach. Der mindestens ebenso wichtige Bereich der Privatwirtschaft soll in Zukunft durch eine regelmässig (z.B. jährlich) durchzuführende Umfrage der SOGI abgedeckt werden.

Die Fachgruppe 3 der SOGI hat daher eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich gezielt mit der Konzeption einer Befragung im Stil der Erzeugung eines Wirtschafts-Barometers befasst. Diese Arbeiten erfolgen koordiniert im Rahmen des e-geo.ch Projektes 10-04 „Konzept für ein Monitoring der Nationalen Geodaten-Infrastruktur“. Der erste Entwurf des Fragebogens wird durch den Leiter der Arbeitsgruppe, Bastian Graeff, am Forum e-geo.ch, am 12. November 2010 in Zürich vorgestellt. Eine erste Befragung der Privatwirtschaft ist für Anfang 2011 geplant.

Christine Giger
Leiterin Fachgruppe 3 Koordination Geoinformation,
Vorstandsmitglied SOGI

BULLETIN D'INFORMATION 3-2010

www.sogi.ch:

passwortgeschützter Bereich für Mitglieder

Die SOGI Website www.sogi.ch hat neu einen passwortgeschützten Bereich für SOGI-Mitglieder. Darin finden Sie u.a. die SOGI-Berichte der Fachgruppen, die Nachlese GIS/SIT 2010 und die GV-Protokolle.

Das Passwort wird jährlich geändert und wird den Mitgliedern jeweils mitgeteilt. SOGI Mitgliederverbände und Firmen können das Passwort ihren Mitgliedern bzw. Mitarbeitenden bekannt geben.

Nicht-Mitglieder werden in Zukunft für den Bezug der SOGI-Berichte bezahlen müssen.

www.sogi.ch:

espace protégé pour les membres

L'OSIG dispose sur son site web www.sogi.ch d'un nouvel espace protégé accessible pour ses membres par mot de passe. A cet emplacement vous trouverez entre autres, les rapports des groupes de travail de l'OSIG, les commentaires du GIS/SIT 2010 ainsi que les protocoles des assemblées générales.

Le mot de passe est modifié chaque année et sera communiqué aux membres. Les associations et les sociétés affiliées à l'OSIG peuvent communiquer le mot de passe à leurs membres, respectivement à leurs collaborateurs. Les non-membres devront à l'avenir payer pour accéder aux rapports de l'OSIG.

Inhalt:

Forum e-geo.ch	2
Durchschlag Gotthard-Basistunnel	3
Status quo GDI in der Schweiz	4
GIS-Technologie-News	4
Aus dem Vorstand	5
map.admin.ch	5
Rahmenmodell ÖREB-Kataster	5
Modèle-cadre cadastre RDPPF	5
www.geo.admin.ch	6
Minimales Geodatenmodell Nutzungsplanung	7
Modèle de géodonnées plans d'affectation	7
geo.3d	7
Neue Berufsbildung Geomatiker/in:	
Zunahme der Lehrverhältnisse	8
B&Q-Kommission	8
Nouvelle formation professionnelle du géomaticien:	
Augmentation du nombre des contrats d'apprentissage	9
Commission DP&Q	9
Veranstaltungen	10



8. Forum e-geo.ch 12. November 2010, Zürich

Bereits zum 8. Mal bietet das Forum e-geo.ch eine ideale Plattform für den Erfahrungs- und Meinungs-austausch aller im Bereich der Geoinformation tätigen Akteure. Gastgeberin für das Forum am Freitag, dem 12. November 2010 ist die Stadt Zürich. Der Anlass richtet sich vor allem an die Charta-Unterzeichner, steht aber allen Interessierten offen. Einer der Höhepunkte des Forums ist die Verleihung des Innovationspreises e-geo.ch. Mit dem Preis fördert und unterstützt e-geo.ch innovative Projekte im Bereich der Geoinformation.

Das Vormittagsprogramm findet im Zürcher Rathaus, Limmatquai 55, statt. Für den Lunch und die Workshops am Nachmittag wird ins gegenüberliegende Zunfthaus zur Safran gewechselt. Reservieren Sie sich schon heute den 12. November 2010.

9.15 – 16.30 Uhr mit anschliessendem Apéro, offeriert vom Gemeinderat der Stadt Zürich und vom Regierungsrat des Kantons Zürich.

Programm

Informationen und Präsentationen

- Neue Organisation
- Präsentation der von den Kantonen und vom Bund geplanten eGovernment Sondervereinbarung
- Wirtschaftsmonitoring
Stand der NGDI – eine Sicht von aussen
- Rahmenmodell für den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen
Stand der Arbeiten und Umsetzungsvorschläge
- GIS ohne Grenzen in der Stadt Zürich
- Nationales Geoportal
Präsentation des Prototyps der Benutzerschnittstelle
Vereinen harmonisierter Geodienste
- Innovationspreis e-geo.ch
- Erfahrungen beim Aufbau der GDI in Deutschland (GDI-DE)
Architekturkonzept und praktische Umsetzung
Koordination INSPIRE

Workshops (Parallele Sitzungen):
Das nationale Geoportal: Vom Traum zur Realität!
Modellierung von Geobasisdaten

Anmeldung:
www.e-geo.ch/internet/e-geo/de/home/events.html



8ème Forum e-geo.ch le 12.11.2010 à Zurich

Pour la 8e fois, le Forum e-geo.ch propose à tous les acteurs de la géoinformation une plate-forme idéale pour échanger opinions et expériences. La ville de Zürich sera l'hôte du forum qui se tiendra le vendredi 12 novembre 2010. Si cette rencontre s'adresse plus particulièrement aux signataires de la charte, elle est néanmoins ouverte à tous. L'un des points forts de ce forum sera la remise du prix de l'innovation e-geo.ch qui récompense et encourage les projets innovateurs dans le domaine de la géoinformation.

Le programme en matinée se déroulera à l'hôtel de ville de Zurich, Limmatquai 55. Le lunch et les ateliers de l'après-midi se dérouleront à la Zunfthaus zur Safran. Retenez dès à présent la date du 12 novembre 2010 et inscrivez-vous dès maintenant.

9h15 – 16h30 suivi d'un apéritif de clôture offert par le conseil communal de la ville de Zürich et le Conseil exécutif du canton de Zürich.

Programme

Informations et présentations

- Nouvelle organisation
- Présentation de convention spéciale eGov passée entre les cantons et la Confédération
- Observatoire de l'économie
Etat de l'INDG, d'un point de vue Externe
- Modèle cadre pour le cadastre des restrictions de droit public à la propriété foncière
Etat des travaux et propositions de mise en oeuvre
- SIG sans frontière pour la ville de Zürich
- Géoportail national
Présentation de la maquette
Harmonisation des serveurs cantonaux
- Prix à l'innovation e-geo.ch
- Expériences acquises avec la construction de l'infrastructure de géodonnées en Allemagne (GDI-DE)
Concept d'organisation et mise en place
Coordination d'INSPIRE

Ateliers (sessions parallèles):
Le géoportail national : du rêve à la réalité !
Modélisation des géodonnées de base

Inscription:
www.e-geo.ch/internet/e-geo/fr/home/events.html

Durchschlag Gotthard-Basistunnel

Am 15. Oktober 2010 fand der Durchschlag der Gotthard-Oströhre statt. Damit wurde einer der wichtigsten Meilensteine des Jahrhundertbauwerks erreicht. Das Schweizer Fernsehen und Radio übertrugen den Durchbruch und die Feierlichkeiten vor Ort live.



Mit der Genauigkeit eines Schützen

Seit 2002 bohren sich die Mineure der Bauunternehmungen im Auftrag der AlpTransit Gotthard AG (ATG), einem Tochterunternehmen der SBB, durch die harten Gneise und Granite der Zentralalpen. Damit die Tunnelbohrmaschinen inmitten des Bergs am Ende aufeinandertreffen, braucht es eine kompromisslos genaue Vermessung. Hilmar Ingensand, Professor am Institut für Geodäsie und Photogrammetrie der ETH Zürich, stand der ATG für die Navigation der Tunnelbohrmaschinen beratend zur Seite. Unter anderem mit einem Inertialmesssystem, das Ingensand zusammen mit Kollegen der TU München entwickelt hatte. Über verifizierte Fixpunkte an der Oberfläche konnten die Forscher die Richtung für die Tunnelbohrmaschine mit dem Inertialmesssystem über den 800 Meter tiefen Schacht in Sedrun in den Tunnel übertragen und damit die für den Vortrieb verwendeten Kreiselmessungen kontrollieren und bestätigen. Je zwei Tunnelbohrmaschinen waren im Ost- und Westtunnel, im Norden bei Amsteg und Erstfeld und im Süden bei Bodio und Faido, im Einsatz. Die 3000 Tonnen schweren Ungetüme wurden dabei ständig von den Vermessungsfachleuten mittels Laserstrahl entlang der Idealroute ausgerichtet und navigiert.

Die Anforderungen an die Vermesser sind hoch: Ihre Genauigkeit muss derjenigen eines Schützen entsprechen, der auf eine Distanz von 2300 Metern einen Einfränkler treffen will. «Für mich ist dieser Tag eine grosse Erleichterung, dass das Projekt aus messtechnischer Sicht nach 16 Jahren erfolgreich abgeschlossen ist», sagt Ingensand. Er hatte zwar an diesem Freitag eine Institutsklausur in Zürich, aber die Fernsehübertragung des Durchbruchs lief im Hintergrund laufen. Nach dem Durchschlag wurde dann mit den Kolleginnen und Kollegen vom Institut gefeiert, sagt Ingensand.

Bis die gesamte Eisenbahntechnik in der Ost- und Weströhre durch den Gotthard eingebaut ist, wird es noch bis 2017 dauern. Erst dann werden die ersten Züge durch den 57 Kilometer langen Tunnel von Bodio im Tessin nach Erstfeld in Uri rollen; durch den längsten Eisenbahntunnel der Welt.

Fachreferate und eine Fachaussstellung:
Freitag, 29. Oktober 2010
ETH Zürich, Campus Science City

Die AlpTransit Gotthard AG, die Bauherrin der NEAT-Achse Gotthard, organisiert gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Geodätische Messtechnik und Ingenieur-geodäsie der ETH Zürich einen eintägigen Anlass auf dem Campus Science City. Dieser bietet Geomatik-Berufsleuten aus der Schweiz und den Nachbarländern Gelegenheit, Erfahrungen aus dem NEAT-Projekt auszutauschen, auf die geleistete Arbeit am Gotthard anzustossen und generell die Bedeutung der Geomatik für die Gesellschaft zu unterstreichen. Das Programm umfasst Fachreferate und eine Fachaussstellung.

Anmeldung und Informationen
www.gbt-vermessung.ethz.ch



geowebforum

Status quo GDI in der Schweiz

Bericht der SOGI-Fachgruppe GIS-Technologie

Eine Geodaten-Infrastruktur (GDI) bildet die Grundlage für den Austausch von Geoinformationen (Geodaten, -wissen, -informationen und -diensten) und besteht aus einem technischen und einem organisatorischen Teil. In der Fachliteratur spricht man üblicherweise von den folgenden Bausteinen einer GDI: Clearinghouse inkl. Portal, Diensten, Daten inkl. Metadaten und Regelungen. Damit diese funktionieren, braucht es standardisierte und aufeinander abgestimmte technische Komponenten wie Suchdienste und Kataloge, Zugriffsdienste sowie Grafik- und Filter-Dienste, Sicherheits- und Zugriffskontrollmechanismen, Datenbanken, usw.

Der Bericht soll einen Einblick in die GDI-Landschaft in der Schweiz geben und Vorstellung darüber beschreiben, wie sich diese Landschaft aus Sicht der SOGI Fachgruppe GIS-Technologie präsentieren sollte. Der Hauptfokus dabei liegt auf den technischen Themen.

Nach einer einleitenden Beschreibung von Begriffen und Definitionen im Zusammenhang mit Geodaten-Infrastrukturen werden die Ansprüche und der Nutzen einer GDI aus technologischer Sicht aufgezeigt. Anschliessend werden Architekturen und technische Infrastrukturen beleuchtet, um die vorab formulierten Ansprüche zu befriedigen. Es wird erklärt, mit welchen technischen Lösungen eine GDI aufgebaut werden kann. Abgeschlossen wird der Bericht mit der Gegenüberstellung von SOLL-GDI gegenüber der Realität, der IST-GDI, wie sie sich aus unserer Umfrage präsentiert.

Autoren:

Dominik Angst, ITV Geomatik AG, Regensdorf (Leiter)
Urs Arnold Kutschera, Vermessungsamt Stadt Bern
Rolf Eugster, GEOINFO Herisau AG, Herisau
Urs Flückiger, ESRI Schweiz AG, Zürich
Stefan F. Keller, Hochschule für Technik Rapperswil
Raphael Näf, Intergraph (Schweiz) AG, Dietikon
Christine Najar, INFRAS, Bern
Andreas Neumann, Stadt Uster
Jürg Reist, AEW Energie AG, Aarau
Hans-Jörg Stark, Fachhochschule Nordwestschweiz, Muttenz
Hans Ulrich Wiedmer, swisstopo/KOGIS, Wabern

Inhaltsverzeichnis

1 EINLEITUNG – FOKUS DES BERICHTS
2 AUSGANGSLAGE

3 GRUNDLAGEN
3.1 Einleitung
3.2 Verschiedene Definitionen im Überblick
3.3 Geodaten als Wirtschaftsgut
3.4 Verschiedene Sichtweisen
3.5 Begriffe
3.6 Vernetzung der Geodateninfrastrukturen

4 SOLL-GDI
4.1 Technische Ansprüche
4.2 Nutzen einer GDI
4.3 Fazit

5 ARCHITEKTUR UND TECHNISCHE INFRASTRUKTUR

5.1 Einführung
5.2 Architekturbegriffe
5.3 Unternehmensarchitektur als umfassende Sicht
5.4 Systemtechnische Sicht (Technische Architektur)
5.5 Kategorisierung von Diensten
5.6 Zusammenarbeit von GDIs auf verschiedenen Ebenen

6 ONLINE-UMFRAGE

6.1 Einleitung
6.2 Metadaten
6.3 Dienste
6.4 Fazit

7 FAZIT, AUSBLICK UND THESEN

7.1 Fazit
7.2 Ausblick
7.3 Thesen

8 ANHANG

8.1 Weblinks
8.2 Literatur
8.3 Abkürzungen

Bezug: www.sogi.ch/index.php?id=27

Login: www.sogi.ch/index.php?id=67&L=0

Gratis für SOGI-Mitglieder.

Nicht-Mitglieder: Fr. 50.- info@sogi.ch

GIS Technologie News

Nachlese GIS/SIT 2010 verfügbar

Vom 16.-18. Juni 2010 fand an der Universität Zürich-Irchel die GIS/SIT 2010 statt. Im Programm waren vier Workshops, 80 Präsentationen, davon zwei Keynotes, sowie eine Ausstellung mit 41 Firmen. An der Konferenz nahmen 530 Personen teil. Die Fachgruppe Technologie (FG4) der SOGI konnte mit Dr. Patrick Laube einen wissenschaftlichen Mitarbeiter des Geographischen Instituts an der Universität Zürich und sechs StudentInnen, gewinnen, den Bericht Nachlese GIS/SIT 2010 zur stattgefundenen Konferenz zu erarbeiten. Im Bericht werden die Trends und Hauptthemen der GIS/SIT 2010 dokumentiert und zugänglich gemacht, sei es für Teilnehmer, welche kaum alles verfolgen konnten oder für Interessierte, die an der Konferenz verhindert waren. Zu jedem Themenblock gibt es eine kurze Einleitung, eine Zusammenfassung der Präsentationen sowie ein kurzes Fazit. Neben dem Besuch der Vorträge wurde auch eine Herstellerbefragung an der Firmenausstellung durchgeführt und deren Ergebnisse in Stichworten zusammengefasst. Das Nachlese-Dokument wird auf der SOGI-Webseite im Bereich „SOGI-Berichte“ gratis zum Download angeboten. Bezug: www.sogi.ch/index.php?id=27

Fachgruppe GIS Technologie
technologie@sogi.ch
Andreas Neumann

Aus dem Vorstand

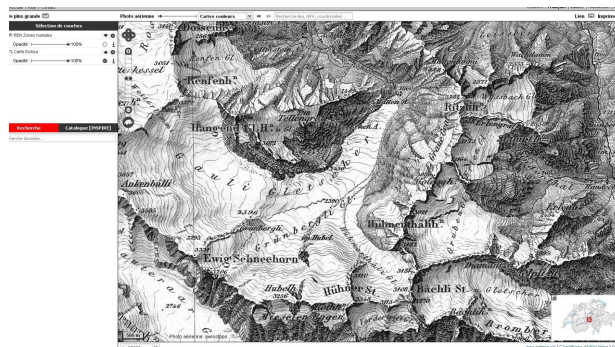
Vorstandssitzungen vom 23. August und 18. Oktober 2010

Der Vorstand behandelte insbesondere folgende Themen:

- SOGI-Strategieprozess:
Portfolios der Fachgruppen
Pflichtenhefte und Aktionspläne der Ressorts
- e-geo.ch: Neuorganisation und Mitarbeit im Steuerungsorgan
- Informationen aus den Fachgruppen
- SOGI Feierabend Foren 2011:
- Internationale Entwicklungen
- Forum im Tessin
- GIS/SIT 2012: Neuausrichtung

map.admin.ch

Der Bund hat weitere Geoinformationen online unter www.geo.admin.ch zugänglich gemacht. Auf der Website können neben aktuellen Landeskarten auch thematische und historische Datensätze abgerufen werden. Nicht nur aktuelle Karten und Pläne der Schweiz im Massstab 1:1000 bis 1:1 500 000 lassen sich abrufen. Auch die historische Dufourkarte kann eingesehen werden. So lässt sich etwa der Rückgang von Gletschern oder das Wachstum von Ortschaften verfolgen. Auf geo.admin.ch stehen mehr als 60 Geodatenansätze von verschiedenen Bundesämtern zur Verfügung – so etwa das Inventar historischer Verkehrswege, Daten zur Erdbebenvorsorge, zu Sendeanlagen oder Agglomerationsprogrammen. Mittels Kartenviewer können die Geodaten betrachtet, ausgedruckt, bestellt und bezogen werden. Das Portal richtet sich an Laien und Interessierte ebenso wie an Fachpersonen. Der direkte Zugriff über die Stichwörter erleichtert die Suche zusätzlich.



Dank geo.admin.ch können Geodaten des Bundes gebührenfrei betrachtet werden. Ermöglicht wurde die Öffnung dieser Daten durch das neue Geoinformationsgesetz und die dazu gehörende Verordnung: Sie verpflichten die öffentlichen Institutionen, die meisten Geobasisdaten des Bundesrechts ihres Zuständigkeitsbereichs zugänglich zu machen.

<http://map.admin.ch>
www.geo.admin.ch

Rahmenmodell ÖREB-Kataster

Damit die öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen im Kataster dargestellt und genutzt werden können, müssen sie gewissen formalen Anforderungen genügen. Diese Anforderungen werden in einem fachbereichsübergreifenden Rahmenmodell festgelegt.

Das Rahmenmodell bildet die Verbindung zwischen den rechtlichen Grundlagen und dem ÖREB-Katasterauszug sowie die Grundlage für die minimalen Geodatenmodelle des Bundes und die effektiven Datenmodelle der Kantone bzw. Gemeinden.

Das Rahmenmodell wird momentan erarbeitet. Antworten zu den wichtigsten, bei der Anhörung zum Rahmenmodell angesprochenen Themen (Juli 2010):

www.cadastre.ch/internet/oerebk/de/home/topics/model.html

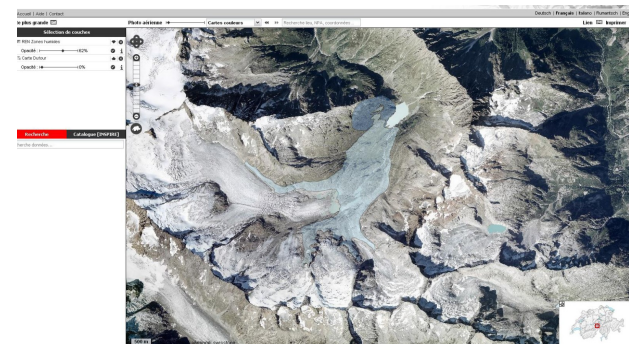
Modèle-cadre cadastre RDPPF

Pour que les restrictions de droit public à la propriété foncière puissent être représentées et exploitées dans le cadastre, elles doivent satisfaire à certaines exigences formelles. Ces exigences seront décrites dans un modèle-cadre interdisciplinaire.

Le modèle-cadre constitue le lien entre les bases légales et l'extrait du cadastre ainsi que la base pour les modèles minimaux de géodonnées relevant du droit fédéral et les modèles de données des cantons et des communes.

Le modèle-cadre est en cours d'élaboration. Réponses aux principaux sujets abordés dans l'audition relative au modèle-cadre (Juillet 2010):

www.cadastre.ch/internet/oerebk/fr/home/topics/model.html



www.geo.admin.ch

Neu stehen als WMS über www.geo.admin.ch zur Verfügung:

Metadaten der Amtlichen Vermessung

- Geometa ch.swisstopo-vd.geometa (WMS)
- GeoMeta Gemeinden ch.swisstopo-vd.geometa-gemeinde (WMS)
- Grundbuch ch.swisstopo-vd.geometa-grundbuch (WMS)
- Laufende Arbeiten ch.swisstopo-vd.geometa-los (WMS)
- Nachführungsgeometer(-in) ch.swisstopo-vd.geometa-nfgeom (WMS)
- Stand der amtlichen Vermessung ch.swisstopo-vd.-geometa-standav (WMS)

Seit Juni/Juli:

- Anlagen VECTOR25
- Eisenbahnnetz VECTOR25
- Gebäude VECTOR25
- Gewässernetz VECTOR25
- Primärflächen VECTOR25
- Steinbockkolonien
- Höhenfixpunkte
- Lagefixpunkte
- Kulturgüterschutz Inventar
- Automatisches GNSS Netz Schweiz AGNES
- Schweizerischer Nationalpark
- Pärke von nationaler Bedeutung
- Ramsargebiete der Schweiz
- Bundesinventar der Flachmoore von nationaler (und regionaler) Bedeutung

WMS-BGDI:

<http://wms.geo.admin.ch/?REQUEST=GetCapabilities&SERVICE=WMS&VERSION=1.0.0>

Beschreibung WMS-BGDI:

http://www.geo.admin.ch/internet/geoportal/de/home/services/geoservices/display_services/services_wms.html

RSS Feed:

<http://www.geo.admin.ch/internet/geoportal/de/home/current.enhRSS.html>

Twitter:

http://www.twitter.com/swiss_geoportal

Liste der öffentlichen thematischen

Bundesgeoportale:

http://www.geo.admin.ch/internet/geoportal/de/home/topic_thematic_portals/webGISTab.html

www.geo.admin.ch

Les données suivantes sont accessibles dans WMS sur www.geo.admin.ch:

Métadonnées de la mensuration officielle

- Geometa ch.swisstopo-vd.geometa (WMS)
- GeoMeta Cummune ch.swisstopo-vd.geometa-gemeinde (WMS)
- Registre foncier ch.swisstopo-vd.geometa-grundbuch (WMS)
- En cours ch.swisstopo-vd.geometa-los (WMS)
- Géomètre-conservateur ch.swisstopo-vd.geometa-nfgeom (WMS)
- Etat de la mensuration officielle ch.swisstopo-vd.-geometa-standav (WMS)

Dès juin/juillet:

- Surfaces aménagées VECTOR25
- Réseau ferroviaire VECTOR25
- Bâtiments VECTOR25
- Réseau hydrographique VECTOR25
- Surfaces primaires VECTOR25
- Colonies de bouquetins
- Points fixes en altimétrie
- Points fixes en planimétrie
- Inventaire suisse des biens culturels d'importance nationale (et régionale)
- Réseau permanent : le réseau GNSS automatique suisse AGNES
- Parc national suisse
- Parcs d'importance nationale
- Sites Ramsar en Suisse
- Inventaire fédéral des bas-marais d'importance nationale (et régionale)

WMS:

<http://wms.geo.admin.ch/?REQUEST=GetCapabilities&SERVICE=WMS&VERSION=1.0.0>

Description WMS:

http://www.geo.admin.ch/internet/geoportal/fr/home/services/geoservices/display_services/services_wms.html

RSS Feed:

<http://www.geo.admin.ch/internet/geoportal/fr/home/current.enhRSS.html>

Twitter:

http://www.twitter.com/swiss_geoportal

Liste des géoportails fédéraux thématiques publiques:

http://www.geo.admin.ch/internet/geoportal/fr/home/topic_thematic_portals/webGISTab.html

Minimales Geodatenmodell Nutzungsplanung

Die Arbeiten am minimalen Geodatenmodell Nutzungsplanung sind fortgeschritten. Das Projektteam hat sich im Zeitraum von März bis September 2010 zu insgesamt sechs Sitzungen getroffen. Das minimale Geodatenmodell wurde in seinen Grundzügen erarbeitet, die Bereinigung einiger Details und die Verabschiedung der Dokumentation stehen noch bevor.

Um die Kommunikation des minimalen Geodatenmodells und der Dokumentation in Fachkreisen zu verbessern, hat das Projektteam entschieden, Beispiele für die Umsetzung zu erarbeiten und diese zusammen mit dem Datenmodell für die Vernehmlassung zu veröffentlichen.

Zeitplan Abschlussarbeiten und Vernehmlassung

Abschluss Datenmodell: 31.10.2010
Erarbeitung Beispiele, Übersetzung: bis 15.12.2010
Freigabe Projektteam / Projektausschuss: 15.12.2010
Vernehmlassung: 10.01.2011 bis 31.03.2011
Eingabeschluss für Stellungnahmen: 31.03.2011
Auswertung der Stellungnahmen im Projektteam:
ab 01.04.2011

Weitere Informationen:

www.are.admin.ch/mgm

Über ein Kontaktformular besteht auch die Möglichkeit, Anregungen und Rückmeldungen an die Projektleitung zu richten.

geo.3d: Innovationen und Entwicklungen zu 3D-Geodaten in der Schweiz 17. November 2010, HEIG-VD, Yverdon

Gemeinsame Herbstveranstaltung der Schweizerischen Gesellschaft für Kartografie (SGK) und der Schweizerischen Gesellschaft für Photogrammetrie und Fernerkundung (SGPF)

Die SGPF und SGK laden Sie herzlich ein zur gemeinsamen Fachtagung geo.3d. Es erwartet Sie ein spannendes Fachprogramm rund um die 3D-Thematik. Die Veranstaltung ist öffentlich und soll die Produzenten und Nutzenden von 3D-Geodaten zusammen bringen. Die Tagung bildet eine ausgezeichnete Gelegenheit, um das eigene Wissen zu aktualisieren, um Fachleute und KollegInnen mit ähnlichen fachlichen Interessen zu treffen und um einen anregenden Tag zu erleben.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Das Organisationskomitee SGPF-SGK und die Vorstände der SGPF und SGK.

Anmeldung auf www.sgpf.ch bis 10. November

Modèle de géodonnées minimal des plans d'affectation

Les travaux au modèle minimal des plans d'affectation sont en cours. L'équipe de projet s'est rassemblée lors de six séances dans la période de mars à septembre 2010. Le modèle de géodonnées minimal a été élaboré dans ses grandes lignes. L'ajustement de certains détails et l'adoption de la documentation doivent encore être réalisés.

Afin d'améliorer la compréhension du modèle de géodonnées minimal et de sa documentation, l'équipe de projet a décidé de publier lors de la phase de consultation des exemples pour la mise en oeuvre en supplément du modèle de géodonnées.

Planification de la fin des travaux et consultation

Fin de l'élaboration du modèle de géodonnées:
31.10.2010
Elaboration des exemples, traduction: jusqu'au
15.12.2010
Validation par l'équipe de projet et la commission de projet: 15.12.2010
Consultation: 10.01.2011 au 31.03.2011
Délai pour les prises de position: 31.03.2011
Analyse des prises de position par l'équipe de projet: dès le 01.04.2011

Plus d'informations:

www.are.admin.ch/mgm

Il est de même possible de transmettre vos commentaires et propositions à l'équipe de projet par un formulaire en ligne.

geo.3d: Innovations et développements des géodonnées 3D en Suisse Yverdon, 17 novembre 2010, HEIG-VD

Manifestation d'automne commune de la Société suisse de cartographie (SGK) et de la Société suisse de photogrammétrie et de télédétection (SSPT)

La SSPT et la SGK vous invitent cordialement à la conférence commune geo.3d. Un programme passionnant avec comme fil rouge la 3D vous attend. Accessible à tous, cette journée se veut comme un trait d'union entre les producteurs et les utilisateurs de données géographiques. C'est une superbe occasion de rafraîchir ses connaissances, de rencontrer des professionnels partageant les mêmes centres d'intérêt et passer une journée riche en bons moments.

Nous nous réjouissons d'ores et déjà de votre participation!

Le comité d'organisation SSPT-SGK et les comités SSPT & SGK

Inscription: www.sgpf.ch jusqu'au 10 novembre

Geomatiker Geomatikerin



Neue Berufsbildung Geomatiker/in: Zunahme der Lehrverhältnisse

Mitte August hat an der Baugewerblichen Berufsschule Zürich (BBZ) der erste Überbetriebliche Kurs (ÜK1) der deutschen Schweiz nach der neuen Bildungsverordnung stattgefunden. Mit 123 Teilnehmenden haben die Lehrverhältnisse gegenüber den Vorjahren um etwa 20% zugenommen. Da die Kantone bei ihren Zuweisungen an die BBZ nur den Beruf Geomatiker ohne Schwerpunkt melden, wurde die wahrscheinliche Zuordnung im ÜK erfragt.

Die Umfrage ergibt folgendes Bild:

Amtliche Vermessung (AV)	84
Geoinformatik (Geo)	15
Kartografie (K)	3
AV oder Geoinformatik	8
keine Angabe	13
total	123

Wenn man die Unentschlossenen und die Unwissenden der AV zuordnet, ergeben sich in etwa die Anzahl Lehrverhältnisse der letzten Jahre. Demzufolge sind die 15 Stellen im Schwerpunkt Geoinformatik tatsächlich neu geschaffen worden. Beim Rückschluss auf den Lehrbetrieb sind es mehrheitlich Amtsstellen und Werke, die eine Ausbildung in Geoinformatik anbieten. Für den Schwerpunkt Kartografie sind nach wie vor alle Ausbildungsplätze bei der swisstopo angesiedelt.

Kommission B&Q

Franz Bigler, Fachvorstand Geomatik BBZ PR

B&Q-Kommission

In der am 7. Oktober 2009 genehmigten Verordnung über die berufliche Grundbildung (Bildungsverordnung) für Geomatikerin EFZ/Geomatiker EFZ wird in Artikel 23 die Schweizerische Kommission für Berufsentwicklung und Qualität (B&Q-Kommission) definiert. Sie ist ein strategisches Organ mit Aufsichtsfunktion und ein zukunftsgerichtetes Qualitätsgremium nach Art. 8 BBG. Die B&Q-Kommission hat sich am 23. Juni 2010 konstituiert und Martin Urech, swisstopo, als ihren Präsidenten gewählt. Weiter besteht die Kommission aus je einem/einer VertreterIn der drei Schwerpunkte (amtliche Vermessung, Geoinformation und Kartografie), VertreterInnen der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerschaft, der Fachlehrerschaft, der Werke, der ÜK-Kommission, der PR-Gruppe, dem Tessin und der Westschweiz, dem Bund, der Kantone

und dem Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung (Beisitz).

Das Organigramm der Kommission wird auf www.berufsbildung-geomatik.ch veröffentlicht, sobald alle vakanten Stellen besetzt sind.

Die Kernaufgabe der B&Q-Kommission ist die periodische (mindestens alle fünf Jahre) Überprüfung und allfällige Anpassung des Bildungsplans an die Änderungen des Berufsfelds.

Zu den weiteren Aufgaben der B&Q-Kommission gehören die Erarbeitung einer Wegleitung zum Qualifikationsverfahren, das Berufsmarketing, die Herausgabe von Hilfsmitteln wie zum Beispiel dem Modelllehrgang und die Erarbeitung des Qualifikationsprofils und der Bestehensregeln, um die Berufs- und Lebenserfahrung von Erwachsenen formal anerkennen zu können (Validation des acquis).

Ausserdem soll die Umsetzung der neuen Berufsbildung kontrolliert werden. Dazu ist im dritten Lehrjahr im Jahr 2013 eine Online-Umfrage unter den Lernenden zur Beurteilung der Ausbildung geplant.

Weitere Kommissionen für die neue Berufsbildung wie zum Beispiel die ÜK-Kommissionen können der Kommission für Berufsentwicklung und Qualität unterstellt werden.

Susanne Bleisch (FHNW)

Martin Urech (Präsident B&Q-Kommission)

Weitere Informationen:

www.berufsbildung-geomatik.ch

geowebforum

Logos der Sponsoren auf der Homepage des geowebforum

Auf der Startseite werden rechts unten grosse Logos der Sponsoren angezeigt. Es erscheinen jeweils zwei Banner (int. Format "Half Banner" 234 × 60 Pixel), per Zufallszahlengenerator ausgewählt und abwechselnd bei jedem (erneuten) Seitenaufruf. Mit "weitere" können alle Sponsoren aufgerufen werden.

Pro Monat hat das geowebforum über 10'000 aktive Seitenaufrufe.

Der Jahresbeitrag für Sponsoren beträgt Fr. 300.-.

Werden Sie Sponsor des geowebforum!

Infos und Anmeldung: info@sogi.ch



Nouvelle formation professionnelle du géomaticien / de la géomaticienne: Augmentation du nombre des contrats d'apprentissage

En Suisse alémanique, le premier cours interentreprises selon la nouvelle ordonnance sur la formation professionnelle initiale a eu lieu à la mi-août. Les 123 participants représentent une augmentation du nombre des contrats d'apprentissage d'environ 20% par rapport aux années précédentes. En affectant les apprentis à la BBZ (Baugewerbliche Berufsschule Zürich), les cantons ne précisent pas le domaine spécifique pour la profession du géomaticien.

Une enquête parmi les participants aux cours interentreprises démontre la répartition probable suivante:

Mensuration officielle (MO)	84
Géoinformatique (Géo)	15
Cartographie (C)	3
MO ou Géoinformatique	8
sans indication	13
total	123

En attribuant les indécis et ceux qui ne savent pas à la MO, on atteint à peu près le nombre de contrats d'apprentissage des années précédentes. Dès lors, on peut conclure que 15 postes dans le domaine spécifique de la géoinformatique ont effectivement été créés. En identifiant les entreprises de formation, on constate qu'il s'agit principalement d'administrations et d'entreprises communales qui offrent les formations dans ce domaine. Toutes les places d'apprentissage du domaine spécifique de la cartographie se situent toujours au swisstopo.

La commission DP&Q

Franz Bigler, responsable de la géomatique, BBZ PR

Commission DP&Q

L'ordonnance sur la formation professionnelle initiale de géomaticienne/géomaticien avec CFC, approuvée le 7 octobre 2009, définit, dans son article 23, la Commission suisse pour le développement professionnel et la qualité (commission DP&Q). Il s'agit d'un organe stratégique investi d'une mission de surveillance et en même temps d'un comité de sauvegarde de la qualité, tourné vers l'avenir, conformément à l'article 8 de la LFPr. La commission DP&Q s'est constituée le 23 juin 2010 et a élu Martin Urech de swisstopo en qualité de son président. En outre, la commission est composée d'une représentante ou d'un représentant de chacun des trois domaines spé-

cifiques (mensuration officielle, géoinformation et cartographie), de représentantes et représentants du patronat et des représentations des travailleurs, du syndicat des enseignants spécialisés, des services industriels, de la commission inter-entreprises, du groupe RP, du Tessin et de la Suisse romande, de la Confédération, des cantons et de l'institut fédéral des hautes études en formation professionnelle (comité consultatif). L'organigramme de la commission sera publié sur www.formationgeomatique.ch dès que les titulaires des différentes positions encore vacantes seront connus.

La mission principale de la commission DP&Q est la vérification et, au besoin, l'adaptation périodique (au moins tous les cinq ans) du plan de formation, par rapport aux changements du champ professionnel. Font partie des autres tâches de la commission DP&Q, la conception d'un guide relatif à la procédure de qualification, le marketing relatif à cette profession, l'édition de moyens auxiliaires, tel par exemple le guide méthodique type et la conception d'un profil de qualification et des conditions de réussite permettant la reconnaissance formelle de l'expérience professionnelle et de l'expérience de vie de personnes adultes (validation des acquis).

De plus, cette commission contrôlera la mise en oeuvre de la nouvelle formation professionnelle initiale. A cet effet, on prévoit de conduire une enquête en ligne, en 2013, parmi les apprentis de la troisième année, aux fins d'évaluation de la formation.

D'autres commissions en rapport avec la nouvelle formation professionnelle initiale, telle par exemple la commission inter-entreprises, peuvent être subordonnées à la commission pour le développement professionnel et la qualité.

Susanne Bleisch (FHNW)

Martin Urech (président de la commission DP&Q)

geowebforum

Veranstaltungen

21. Oktober 2010, MuttENZ:

Leitdrahtlose Maschinensteuerung – neue Aufgaben für Ingenieure auf der Baustelle
16.30 Uhr, FHNW, Gründenstrasse 40, Hörsaal 104
Tel. 061 467 43 39
reinhard.gottwald@fhnw.ch

27.–29. Oktober 2010, Neubiberg (D):

12. Seminar «GIS & Internet» – Integration von GIS-Funktionalitäten in Lösungen
Universität der Bundeswehr München, Neubiberg, AGIS
internetgis@unibw.de
www.agis.unibw.de/gis&internet

28. Oktober 2010, Basel:

GPS/Echolot-Messungen für die Echtzeit-Aussage zur Schiffbarkeit in Sachen Grossschiffahrt auf dem Rhein
Herbstveranstaltung FVG
16.00 Uhr, Treffpunkt Tram-Endstation Kleinhünigen
anmeldung@fvg.ch www.fvg.ch

29. Oktober 2010, Zürich:

Mit Millimetergenauigkeit durch den Gotthard Tagung und Ausstellung zum Hauptdurchschlag im Gotthard-Basistunnel
geomETH, AlpTransit
9.30 Uhr, ETH Zürich, Campus Science City (Hönggerberg)
Tel. 044 633 24 85
naldi@geod.baug.ethz.ch
www.igp.ethz.ch/geometh/gbt/index

29. Oktober, 11. und 25. November und 9. Dezember 2010, Zürich:

Kurs, Statik am Bau, Wirkungsweise von Bauwerken
Baugewerbliche Berufsschule (BBZ), Zürich
Bildungszentrum Geomatik Schweiz
Tel. 033 438 14 62, Fax 033 438 14 64
andre@biz-geo.ch
www.biz-geo.ch

2. November 2010, Olten:

Intergraph Geo-Forum IUC Jahrestreffen
Intergraph User Community Swiss Chapter
Tel. 044 387 14 40
geoforum-ch@intergraph.com
www.geo-forum.ch

4. November 2010, MuttENZ:

Flugzeugnavigation mit GNSS
16.30 Uhr, FHNW, Gründenstrasse 40, Hörsaal 104
Tel. 061 467 43 39
reinhard.gottwald@fhnw.ch

4. November 2010, Zürich:

Die digitale Wiedergeburt des (analogen) Globus
Geomatikseminare IGP/IKA ETH
16.00 Uhr, ETH-Hönggerberg, HIL D 53
neiger@geod.baug.ethz.ch
www.geomatik.ethz.ch

11. November 2010, Zürich:

Bildgebende Tachymetrie – Mehrwert oder Spielerei
Geomatikseminare IGP/IKA ETH
16.00 Uhr, ETH-Hönggerberg, HIL D 53
neiger@geod.baug.ethz.ch
www.geomatik.ethz.ch

11. November 2010, MuttENZ:

Koordinatengesteuerte Aussaat von Zuckerrüben – ein Beitrag zum Precision Farming
16.30 Uhr, FHNW, Gründenstrasse 40, Hörsaal 104
Tel. 061 467 43 39
reinhard.gottwald@fhnw.ch

12. November 2010, Zürich:

e-geo.ch Forum 2010
www.e-geo.ch

17. November 2010, weltweit:

GIS Day
Koordinationsstelle GIS Day Schweiz
Tel. 044 360 1900, Fax 044 360 1911
info@esri.ch
www.gisday.ch

17. November 2010, Yverdon-les-Bains:

geo.3d : Innovationen und Entwicklungen zu 3D-Geodaten in der Schweiz
HEIG-VD, SGPF, SGK
Tel. 024 557 6378
francois.gervais@heig-vd.ch
www.sgpf.ch

18. November 2010, Innsbruck (A):

Bildgestütztes Monitoring von Gletschern und Blockgletschern mit praktischen Beispielen
18.15 Uhr, Universität Innsbruck
geodaesie@uibk.ac.at

18. November 2010, Zürich:

Erdbbeobachtung mit der Satellitenmission GRACE
16.00 Uhr, ETH-Hönggerberg, HIL D 53
neiger@geod.baug.ethz.ch
www.geomatik.ethz.ch

25. November 2010, Zürich:

GEOMATIK-News 2010
Technopark Zürich
Leica Geosystems AG
Tel. 044 809 33 11, Fax 044 810 79 37
info@leica-geosystems.com
www.leica-geosystems.ch

2. Dezember 2010, Zürich:

Internet-Inspirations towards Neo-Photogrammetry
Geomatikseminare IGP/IKA ETH
16.00 Uhr, ETH-Hönggerberg, HIL D 53
neiger@geod.baug.ethz.ch
www.geomatik.ethz.ch

2. Dezember 2010, MuttENZ:
Durchmesserlinie Zürich – geodätisches und geotechnisches Monitoring für ein grosses innerstädtisches Infrastrukturprojekt
16.30 Uhr, FHNW, Gründenstrasse 40, Hörsaal 104
reinhard.gottwald@fhnw.ch

2. Dezember 2010, Innsbruck (A):
Vermessungsdienstleister in Europa: europäische Rahmenbedingungen für die Berufsausübung
18.15 Uhr, Universität Innsbruck
geodaesie@uibk.ac.at

2./3. Dezember 2010, Salzburg (A):
Projektionen und Koordinatensysteme im GIS
Zentrum für Geoinformatik
Tel. 0043 662 8044 5261, Fax 0043 662 8044 5260
seminare@edu-zgis-net www.edu-zgis.net

9. Dezember 2010, Darmstadt (D):
Festkolloquium: 100 Jahre Geodätisches Institut und 150 Jahre Geodäsie an der TU Darmstadt
16.00–19.00 Uhr, Karolinenaal im Hess. Staatsarchiv, Karolinenplatz 3, Darmstadt
Tel. 0049 6151 16 23 47, Fax 0049 6151 16 40 47
www.gi.verm.tu-darmstadt.de

11. Dezember 2010, Zürich:
Kurs, Normierung und Dokumentation im Bauwesen
Baugewerbliche Berufsschule (BBZ), Zürich
Bildungszentrum Geomatik Schweiz
Tel. 033 438 14 62, Fax 033 438 14 64
andre@biz-geo.ch www.biz-geo.ch

16. Dezember 2010, Zürich:
IndoorGML: A Data Model and Exchange Format for Indoor Navigation
16.00 Uhr, ETH-Hönggerberg, HIL D 53
neiger@geod.baug.ethz.ch
www.geomatik.ethz.ch

17. Dezember 2010, Salzburg (A):
Geoprozessierung und Analysen mit Python
Zentrum für Geoinformatik
Tel. 0043 662 8044 5261, Fax 0043 662 8044 5260
seminare@edu-zgis-net

17./18. Dezember 2010, Zürich:
Kurs, Hydrologie und Wasserbau
Baugewerbliche Berufsschule (BBZ), Zürich
Bildungszentrum Geomatik Schweiz
Tel. 033 438 14 62, Fax 033 438 14 64
andre@biz-geo.ch
www.biz-geo.ch

2011

21./28. Januar 2011, Zürich:
Kurs, Geologie+Grundbau, darauf bauen wir!
Baugewerbliche Berufsschule (BBZ), Zürich
Bildungszentrum Geomatik Schweiz
Tel. 033 438 14 62, Fax 033 438 14 64
andre@biz-geo.ch
www.biz-geo.ch

16./17. Februar 2011, MuttENZ:
Mobile Mapping 2011: Infrastrukturerfassung "on the move" - Fachtagung und Workshop
Institut Vermessung und Geoinformation, FHNW
Tel. 061 467 43 36
stephan.nebiker@fhnw.ch
www.3dgi.ch/mm2011

8. März 2011, Yverdon-les-Bains:
GEOMATIQUE-News 2011
Leica Geosystems SA
Tel. 021 633 07 20, Fax 021 633 07 21
info@leica-geosystems.com
www.leica-geosystems.ch

Impressum

Herausgeber:
SOGI c/o Congrex Schweiz AG, Association House
Freie Strasse 90, Postfach, 4002 Basel
Tel. 061 686 77 77, Fax 061 686 77 88
E-Mail: admin@sogi.ch

Präsident:
Erich Gubler
Flugplatzstrasse 19, 3122 Kehrsatz
Tel. 031 819 71 15
E-Mail: erich_gubler@bluewin.ch

Redaktion, Fachsekretär:
Thomas Glatthard
Museggstrasse 31, 6004 Luzern
Tel. 041 410 22 67
E-Mail: info@sogi.ch

SOGI – das schweizerische Netzwerk für Geoinformation

Zielsetzung der SOGI:
Förderung der Anwendung der Geoinformation und deren interdisziplinären Einsatz in der Schweiz. Als Mitglieder können Organisationen, Verbände, Einzelpersonen, Firmen, Behörden und Ämter sowie Sponsoren beitreten. SOGI ist die alleinige schweizerische GIS-Dachorganisation und ist Mitglied der europäischen Dachorganisation EUROGI. Anfang 2002 haben SOGI und GISWISS fusioniert.

Vorstand der SOGI:

Präsident: Erich Gubler. Mitglieder: Christine Giger, Dani Laube, Andreas Morf, René Sonney, Fredy Widmer.
Fachsekretär: Thomas Glatthard, Luzern.
Administratives Sekretariat: Congrex Schweiz AG, Basel.

Internet: www.sogi.ch